Zeitschrift: Schweizer Spiegel

Herausgeber: Guggenbühl und Huber

Band: 12 (1936-1937)

Heft: 5

Artikel: Das Lehrgut auf dem Land : ein Beitrag zum Problem der hauswirtschaftlichen Ausbildung des jungen Mädchens

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1066202

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Lehrgut auf dem Land

Ein Beitrag zum Problem der hauswirtschaftlichen Ausbildung des jungen Mädchens

Von * * *

Es gibt bei uns in der Schweiz für ein Mädchen viele Wege um sich im Haushalt auszubilden. Einer davon ist wenig bekannt, nämlich die Lehre bei einer tüchtigen Lehrfrau im grossen, gepflegten Landhaushalt. Eine solche Lehre bietet unschätzbare Vorteile. Nach den langen Jahren auf der Schulbank hat man es endlich mit der Wirklichkeit zu tun. Man wird in einen lebendigen Betrieb eingegliedert, wo die Arbeit interessant ist, weil sie ihren leicht erkennbaren Sinn hat.

Ich habe die Leiterin eines solchen Lehrgutes gebeten, für den « Schweizer-Spiegel » in einem Aufsatz vom Betrieb und den Ausbildungsmöglichkeiten, die da einem jungen Mädchen geboten werden, zu erzählen. *H. G.*

Seit vielen Jahren streben die ländlichen und städtischen Hausfrauenorganisationen die Hebung und Anerkennung des Hausfrauenberufes an. Sie verlangen unter anderem auch eine zielbewusste, einheitliche Ausbildung wie für jeden anderen Beruf. Sie haben viele ausgezeichnete Haushaltungsschulen, wie auch verschiedene soziale Einrichtungen, zum Beispiel den obligatorischen hauswirtschaftlichen Unterricht oder das Hausdienst-Lehrjahr geschaffen, die eine solche Ausbildung ermöglichen.

Es gibt aber noch einen anderen, in der Schweiz leider selten begangenen Weg, sich die nötigen Kenntnisse im Haushalt anzueignen. Manches junge Mädchen, das entweder eine lange Schulausbildung, vielleicht bis zur Maturität, hinter sich hat oder das überhaupt jeden Schulbetrieb ablehnt, sehnt sich zur Abwechslung nach irgendeiner praktischen, körperlichen Betätigung. Obschon viele unter ihnen vorerst an der Hausarbeit selbst wenig Freude zeigen, wünschen sie vielleicht aus praktischen Erwägungen heraus, vor einer weiteren beruflichen Ausbildung den Haushalt zu erlernen. Da aber der Haushalt der Mutter erfahrungsgemäss nicht immer der geeignetste Ort dafür ist, sieht man sich nach einer Praxis im fremden Haushalt um, die den grossen Vorteil hat, dass das junge Mädchen einmal einen andern Haushalt als den eigenen von Grund auf kennen lernt und dass es sich in andere Verhältnisse fügen muss, wo manche

CEPAGRAN

Reichspatentamtlich geschützt
D. R. W. Z. Nr. 457.271

Die reine Knoblauchknolle
in granulierter Form!

Eine totale Umwälzung
in der Knoblauch-Therapie!

PHARKA
Fabrik pharmazeutischer Präparate
Berlin, SW. 19

CEPAGRAN

Das ideale Vorbeugungsmittel gegen Arterienverkalkung, Stoffwechsel-Erkrankungen und Beschwerden der Wechseljahre!

Original-Packung Fr. 3.50 franko
(Interessanter Prospekt gratis)

Generalvertreter L. FREUND
89, Galeries du Commerce, Lausanne
Téléphone 24.300, 24.319

Rücksichtnahme, die zu Hause gestattet ist, fort fällt.

Wo könnte nun ein aufgewecktes, junges Mädchen ein vielseitigeres und interessanteres Lern- und Arbeitsgebiet finden als auf einem landwirtschaftlichen Lehrgut, wo die Hausfrau einige Haushaltlehrtöchter unter ihre Leitung nimmt. Hier wird ein junges Mädchen in sämtliche Arbeiten eines gepflegten Haushaltes eingeführt und zwar von der ersten Minute an durch tätige Mithilfe bei der täglichen Arbeit. Es kommt in einen Betrieb, wo der Alltag von selber die mannigfachste Arbeit bringt, wo gespart wird und eigene Produkte zur Verwendung kommen, wo aber neben der täglichen harten Arbeit auch das geistige Wohl der Schülerinnen nicht zu kurz kommt.

Die Arbeit wird so eingeteilt, dass jede Lehrtochter an jede vorkommende Arbeit herankommt. Die Zimmer, Flur, Küche und Keller sind sauber zu halten. Selbstverständliche Arbeiten sind: Fensterputzen, sachgemässes Heizen, Schuhbehandlung, Behandlung der Möbel, Abwaschen des Geschirres, Wäschebehandlung, ferner richtiges Tischdecken und Servieren bei den täglichen Mahlzeiten.

Weil es aber ein Landgut ist, kommen manche Arbeiten vor, die im städtischen Haushalt fehlen. Natürlich steht das Kochen im Mittelpunkt der Gesamtausbildung, aber neben dem auch anderswo üblichen Kochlehrplan wird zum Beispiel das Brot im Hause selbst gebacken und zwar aus eigenem Korn. Früchte und Gemüse macht man auf verschiedene Arten ein, die einen in Gläser oder in Büchsen, andere werden gedörrt (Bohnen, Birnen, Zwetschgen, Apfelstücklein usw.).

Und ist es nicht gerade für ein junges Stadtmädchen ausgezeichnet, einmal eigene Hand anzulegen bei der Verarbeitung der Produkte des Schlachttages? Es werden nicht nur drei- bis fünfmal mehr Schweine geschlachtet, sondern auch etwa ein Rehbock und Hasen. Je nach der Jahreszeit wird das Fleisch

Mir geht es gut, ich trinke Kathreiner!

"De git Chraft – und Chraft git Pünkt!"

„Institut auf dem Rosenberg"
bei **St. Gallen** (Schweiz)

Grösste voralpine Knaben-Internatsschule der Schweiz. Alle Schulstufen bis **Matura** und **Handelsdiplom. Offiz. engl. Abiturberechtigung. Einziges** Schweizer Institut mit **staatl. Sprachkursen. Individuelle Erziehung** in einer Schulgemeinschaft, bei der Direktion, Lehrer und Schüler **freundschaftlich verbunden** sind. — **Schulprogramm** durch **Direktor Dr. Lusser.**

Die Redaktion des „Schweizer-Spiegels" bittet, bei unverlangt eingesandten Manuskripten, Anfragen usw. Rückporto beizulegen. Die Blätter sind nur auf einer Seite zu beschreiben.

Die Zähne werden wohl gepflegt, das *Zahnfleisch* wird vergessen!

pyodent-

Zahnfleisch-Massagecrème für jung und alt

Preis: Tuben zu Fr. **1.60** und **2.60**
Interessanter Prospekt kostenlos

Victoria-Apotheke Zürich
Bahnhofstrasse 71 Telephon 72.432
In der Stadt Autodienst, nach auswärts zuverlässiger Postversand

1×1
Wer gut rechnet, kauft

„3 KINDER"
Frischeier-Teigwaren

An der Ausgiebigkeit und am Nährwert gemessen, sind sie die billigsten. Verlangen Sie ausdrücklich diese Marke!

TEIGWARENFABRIK FRAUENFELD A.-G., FRAUENFELD

EIN WERTVOLLES KRÄFTIGUNGSMITTEL

Bestimmt ziehen Sie es vor, ein stets gebrauchsfertiges Heilmittel zur Hand zu haben, als es jedesmal selbst mischen oder zubereiten zu müssen. Selbstverständlich kann auch ein Stärkungswein, der eben erst präpariert wurde, nicht den Schmelz, die Milde und das Feuer aufweisen, die ein edler, alter Wein besitzt, der seine eigene Güte mit der stärkenden Chinarinde, den muskelbildenden Fleischextrakten und dem kräftigenden Lactophosphat verbindet, welches die Elemente seiner Zusammensetzung sind.
Das ist die Zusammensetzung des VIN DE VIAL, dessen Ruf auf 60 Jahre zurückgeht. Ein Produkt, das sich so lange bewährt hat, bewährt sich heute noch, es muss ein wertvolles Produkt sein.

VIN DE VIAL

Basler Webstube, Basel 129
Handgewebe, Garne
Bänder. Muster verlangen!

eingesalzen, geräuchert oder im Sommer in Büchsen und Gläsern versorgt. Alle Arten Würste werden gemacht, Bauernwürste, Blut- und Leberwürste, dann auch Weisswürstchen als Brotaufstrich, Presswurst usw.

Mancher Lehrtochter kommen die bei diesen Arbeiten erworbenen Kenntnisse einmal praktisch zugute. — Aber selbst von Mädchen, die später für immer in den Stadthaushalt zurückkehrten, höre ich oft, dass sie durch den Einblick in Entstehung und Verarbeitung der täglichen Nahrungsmittel eine bessere Urteilsfähigkeit für manches Küchenproblem gewonnen haben.

Neben aller Praxis darf aber auch eine gewisse theoretische Ausbildung nicht fehlen. Die Lehrtochter erfährt, dass durch falsche Behandlung beim Kochen wichtige Nährstoffe zerstört werden, sie durch zweckmässige jedoch für die Ernährung nutzbar gemacht werden können. Manche Dinge, die in einer Schule in mühsamen Theoriestunden erlernt werden müssen, ergeben sich im landwirtschaftlichen Haushalt von selbst. Die sparsame Hausfrau nimmt mit vollem Bewusstsein den täglichen Kampf gegen das Verderben der Nahrungsmittel, die das Gut produziert, auf. Sie muss die eigenen Produkte zu ihrer Reifezeit sofort in der Küche verwenden oder sie verarbeiten.

Garten- und Gemüsebau gehören zur Hauswirtschaft. Ausserdem steht es jeder Lehrtochter frei, sich mehr oder weniger auch in der Landwirtschaft zu betätigen. Ich habe schon manchmal die Erfahrung gemacht, dass Mädchen, die am Anfang mit einem gewissen Widerstand sogar an die häuslichen Arbeiten gehen, später nicht nur daran, sondern auch an Garten und Feld die grösste Freude gewinnen.

Landwirtschaftliche Fächer sind: Milchwirtschaft, Kleintierzucht, Schweinezucht. Lehrtöchter, die sich für die Landwirtschaft interessieren, helfen mit beim Heuen, Aecker hacken, Emden, Kartoffelgraben, Sortieren, Kornschnei-

den, Dreschen. Wieder ein Fach für sich ist der Obstbau.

Es werden im ganzen nur vier bis sechs Töchter aufgenommen. In der Landwirtschaft arbeiten unter Leitung des Gutsherrn zwei Jünglinge, welche ein Lehrjahr absolvieren wollen, bevor sie eine landwirtschaftliche Schule besuchen. Als Entgelt für Unterhalt und Unterricht hat die Lehrtochter ein Pensionsgeld zu bezahlen. Nach Absolvierung der Lehrzeit, die regulär ein Jahr dauert, bekommt man einen Ausweis. Es werden auch Töchter für kürzere Zeit aufgenommen, nur kann der Lehrplan nicht geändert werden, da er nach den Ernten in der Landwirtschaft aufgestellt wird. Alle Handarbeiten Flicken, Stopfen, Stricken, Kleider machen, werden natürlich vor allem auf den Winter verschoben, ebenso auch die französisch-Nachmittage.

Es ist selbstverständlich, dass auf einem solchen Gut ein verwöhntes junges Mädchen, das vor jeder schweren Arbeit zurückschreckt, nicht gebraucht werden kann. Anderseits erlebe ich immer wieder, wie Mädchen mit guten Voraussetzungen durch die Anforderungen der vielseitigen Arbeit sich nicht nur mit praktischen Kenntnissen bereichern, sondern sich auch geistig entwickeln. Gegenüber der übertriebenen intellektuellen Ausbildung ist ein ländlicher Aufenthalt mit praktischer Arbeit ein wohltuender Ausgleich.

Wer mit Erfolg ein Jahr lang alle Arbeiten mitgemacht hat, die ein Haushalt auf einem grossen Gut verlangt, fühlt sich den Anforderungen, die je irgendein Haushalt, sei es der eigene oder ein fremder an ihn stellt, gewachsen.

Ein Fondue für „3“ . . . aber wie zubereiten?

Rezepte gratis erhältlich bei: Schweizerische Milchkommission, Laupenstrasse 12, Bern